



Schnell unterwegs: Der Sassenburger Sebastian Walker und Guido Imhoff (Burgdorf) überzeugten im Golf GTI 2.0 16V.

Sekunden entscheiden: Walker liegt vorn

Rallye-Masters: Sassenburger siegt mit Imhoff – Endgültige Entscheidung in Kaltenkirchen

Hart erkämpfter Divisionssieg: Für Guido Imhoff (Burgdorf) und den Sassenburger Sebastian Walker gab's bei der Drei-Städte-Rallye in Bad Füssing ein erfolgreiches Finish im Golf GTI 2.0 16V. Es war der erste von zwei Endläufen der ADAC-Rallye-Masters.

Als Tabellen-Zweiter stand das Team Imhoff/Walker vor großen Aufgaben. „Zum einen

mussten wir unbedingt ankommen, zum anderen die Division gewinnen“, so Walker. Der Golf der Niedersachsen lief aber problemlos – und so konnten sie von Anfang an mit dem Tschechen Jan Šlehofer im Fiat Punto S1600 um den Divisionssieg kämpfen.

Auch das Team Thomas Wallenwein/Tanja Neidhöfer im Subaru Impreza STI mussten Imhoff/Walker im Auge

behalten. Sie setzten aber bei der letzten Wertungsprüfung alles auf eine Karte, wandelten einen Rückstand von sechs Sekunden auf Wallenwein in eine 4,3-Sekunden-Führung um. Gegen Šlehofer konnten sich die beiden im Kampf um den Divisionssieg durchsetzen und Platz sieben in der Gesamtwertung erreichen.

Die drei Favoriten auf den Masters-Titel sicherten sich

im bayerischen Bäderdreieck die Maximal-Punktzahl, gewannen ihre Divisionen. Die Entscheidung ist nun bis zum zweiten Finale bei der ADAC-Atlantis-Rallye in Kaltenkirchen (8. und 9. November) vertagt.

Frank Richert/Matthias Prillwitz (Berlin) führen im Ford Escort Cosworth mit 218 Punkten die Wertung vor Imhoff/Walker (184 Punkte) an.

„Balsam für die Seelen“

Boxen: Jugend-WM

(hot) Seit der herben Olympia-Pleite, als Gifhorn's Willi Gratschow und Co. das kollektive Erstrunden-Aus erlitt, wurde viel auf den DBV eingeprengelt. Ausgerechnet der Nachwuchs macht jetzt Hoffnung: Bei der Jugend-WM in Mexiko zogen sechs von acht deutschen Startern – darunter der Wolfsburger AKBC-Boxer Patrick Wojcicki – ins Viertelfinale ein...

„Das ist ein Silberstreif am Horizont, Balsam für geschundene Seelen“, freute sich DBV-Sportwart Jürgen Kyas, der weiter sagte: „Es besteht Hoffnung.“ Zumal der Nachwuchs nach Peking unter großem Druck stand. Ein Trio ist sogar noch im Rennen, kämpft um den Einzug ins Finale. Kyas schloss aber auch den ausgeschiedenen Wojcicki in sein Lob mit ein: „Für sein erstes großes internationales Turnier war das ganz stark.“

WM: Wojcicki im Viertelfinale raus

Boxen – Jugend: Rahmanov ist zu stark

(hot) Die Erkältung machte ihm zu sehr zu schaffen! Nur ein einziger Sieg trennte Jugend-Boxer Patrick Wojcicki in Guadalajara (Mexiko) von einer WM-Medaille. Doch im Viertelfinale war dann Schluss für den Halbweltergewichtler des AKBC Wolfsburg. Gegen den favorisierten Usbeken Uktamjon Rahmanov hatte Wojcicki bei der RSC-Niederlage nichts zu bestellen.

Die Hürde, die der Kadetten-Weltmeister für den Wolfsburger darstellte, war dann doch eine Nummer zu groß. Zumal das 17-jährige AKBC-Ass auch noch durch eine Erkältung geschwächt in den Fight gehen musste. „Er konnte vorher nur Aspirin nehmen, alles andere war nicht erlaubt“, erklärte AKBC-Coach Antonino Spatola. NBSV-Präsident Jürgen Kyas: „So eine Erkältung bedeutet auch immer einen großen Kraftverlust.“

Und den konnte er sich gegen seinen usbekischen Kontrahenten gar nicht erlauben. Nichtsdestotrotz gestaltete Wojcicki die erste Runde noch relativ ausgeglichen und lag nur mit einem einzigen Punkt hinten.



Doch schon im zweiten Durchgang setzte sich Rahmanov etwas ab, führte mit 5:3. „Dann hat Patrick einen Leberhaken kassiert, wurde angezählt“, berichtet Spatola. Der Usbeken blieb am Drücker. „Dann hat sich Patrick noch eine gefangen...“, so der AKBC-Coach. Wojcickis Traum vom Edelmetall war geplatzt.

Kyas war dennoch voll des Lobes für den einzigen Niedersachen bei der WM: „Patrick hat sein Soll übererfüllt.“ Spatola sagte: „Patrick hat Großes geleistet!“



Aus im Viertelfinale: AKBC-Halbweltergewichtler Patrick Wojcicki verlor bei der Jugend-WM in der Runde der letzten Acht gegen den Usbeken Uktamjon Rahmanov. Photowerk



Elegant und erfolgreich: Heiner und Elfi Weimer vom TSC Gifhorn gewannen zuletzt in Bremen.

Tolle Siegesserie für die Weimers

Tanzen – TSC Gifhorn: Erfolg in Bremen

Mit einem weiteren Sieg in der Tasche kehrte das Ehepaar Heiner und Elfi Weimer vom TSC Gifhorn von einem Tanzturnier aus Bremen zurück.

Der TTC Gold-Silber Bremen führte im Rahmen des Bremer Freimarktes ein Standardturnier der Sonderklasse durch. 19 Paare nahmen teil. Ein hervorragender Turnierort mit einer besonders schönen Atmosphäre und vielen Zuschauern wurde ihnen geboten. Hier

machte es den Tänzern großen Spaß, ihr Können zu zeigen. In seiner überzeugenden Art tanzte sich das Ehepaar Weimer in das Finale, in dem es letztendlich auf dem Siebertreppchen ganz oben stand.

Bereits in den vergangenen Wochen konnten die Weimer zahlreiche weitere Erfolge verzeichnen. Zum Beispiel einen ersten und zweiten Platz beim TSC Askania Berlin sowie einen weiteren ersten Platz beim Braunschweiger MTV.

Starker Auftritt: Wallwork im Viertelfinale von Paris

Badminton: Gifhornerin bei French Open – Helmchen in Ungarn

(ums) Eine Gifhornerin mischt die French Open auf! Beim Weltklasse-Turnier in Paris steht mit Jenny Wallwork (England) ein Badminton-Ass des NBV-Teams im Mixed bereits im Viertelfinale. Auch Landsmann Robert Middleton feierte einen Auftaktsieg im Doppel. Für den dritten Gifhorner Engländer, Rajiv Ouseph, sind die French Open derweil beendet.

Für Ouseph kam's ganz bitter: Im Einzel lieferte er sich in Runde eins mit dem an Nummer 8 gesetzten Dänen Peter Hoeg Gade ein Duell auf Augenhöhe. Doch unterm Strich stand nach hart umkämpften 36 Minuten ein 21:23, 19:21. Sieben Minuten kürzer war der Doppelauftritt von Wallwork mit Landsfrau Gabrielle White. Gegen Nitya Krishinda Maheswari und Greysia Polii (Indonesien) gab's ein 13:21, 10:21.

Dafür trumpfte Wallwork im Mixed auf. Hier stand sie mit Nathan Robertson schon im Achtelfinale. In einem rein englischen Duell gewann die Gifhornerin an der Seite des Weltklassespielers gegen Robert Adcock/Heat-

her Olver mit 6:21, 21:19, 21:10.

Middleton, Gifhorns drittes Insel-Ass in Paris, erreichte zudem mit Adcock die zweite Runde im Doppel. Peter Käsbauer/Roman Spitzko (Deutschland) wurden zum Auftakt mit 21:16, 21:16 besiegt.

In Budapest erlitt derweil Gifhorns Jan Patrick Helm-

chen bei den Hungarian International Championships das Aus in der Einzel-Quali. Gegen den Franzosen Julien Tchoryk gab es eine knappe Drei-Satz-Niederlage – 14:21, 21:18, 18:21. Helmchen: „Ich habe mich schwer getan, war ganz schön kaputt. Allerdings war's für die erste Quali-Runde auch ein recht guter Gegner.“



Im Viertelfinale: NBV-Engländerin Jenny Wallwork schaffte in Paris im Mixed den Einzug unter die letzten Acht. Photowerk

SPORT IN KÜRZE

Turnier für A-Jugend

Fußball: Am 20. Dezember findet in Wesendorf bereits zum vierten Mal das Hallen-Kreisturnier für A-Jugendteams statt. Anmeldungen bis zum 27. November bitte an Dietmar Lenzner (Handy: 0171/9363803; Mail: dietmarlenzner@freenet.de).

Pingpang in Meinersen

Leichtathletik: Markus Pingpang, einer der bekanntesten Läufer Niedersachsens, hält am 21. November (19 Uhr) in Vorbereitung des Meinerer Abendlaufs 2009 einen Vortrag im Gasthaus Niebuhr in Meinersen. Er referiert zum Thema „Lauftraining – gesund und effektiv“. Pingpang läuft mittlerweile in der Altersklasse M40 und zählt immer noch zu den führenden Läufern Niedersachsens. In seinem Referat wird er besonders auf die Auswirkungen eines moderaten Lauf-Trainings auf die Gesundheit, Struktur des Lauf-Trainings und Planung und Ablauf des Trainings eingehen. Dieser Vortrag ist im übrigen kostenlos. Es ist geplant, im Anschluss den Film über den Meinerer Abendlauf 2008 vorzuführen. Zudem ist auch eine Anmeldung für den Meinerer Abendlauf am 15. Mai 2009 möglich.